

# Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Preis in der Stadt für Abholer monat. 5 M. durch Boten monat. 5.75 M. bei Postbestellung monat. 6 M. frei Haus. Einzelnummern wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 30 Pf. Politisch-konting. Leipzig 16 654. Geschäftsstelle: Sächsischer Anzeiger-Verlag, Leipzig, Postfach 100. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Tagb. Blatt. Saubraum 30 Pf. und Die laufende Monatsaufnahme wird vom Betreuer auf seine Anzeigen in Zahlung genommen. Abrechnung bis 10. d. Monats. Norm. Anzeigenhöhe 11 Uhr vorm. Schrift. 100. Erfüllungsort Merseburg. Telefonnummer wird berechnet.

## Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 208

Freitag, den 6. September 1921.

161. Jahrgang

### Tageschronik

Die Reichstagsverhandlungen hat die Berlin-Münchener Beziehungen wieder verschärft.

Verbot mehrerer kommunistischer Zeitungen u. a. der „Kollente“, „Tribüne“.

Rundgebung des Reichspräsidenten zur Abfertigung vor der Reichstagsversammlung.

Infolge der Hitze gegen rechts ist der für die Berliner Stadtverordneten wählen in Aussicht genommene Bürgerklub gescheitert.

Die Engländer wünschen einen neuen auf den angestreblichen Verhältnissen beruhenden Bericht über Oberschlesien.

### Endlich!

#### Verbot kommunistischer Zeitungen.

Auf Verfügung des Reichsministers des Innern ist die kommunistische Zeitung „Der Kommunist“ in Frankfurt wegen Verstoßes gegen die bekannte Verordnung des Reichspräsidenten verboten worden. Aus demselben Grunde ist die „Kollente“, „Tribüne“ verboten worden, jedoch ersucht um deren Stelle noch bekannter Verlag der „Tribüne“ in nichts nachgebende „Klassenkampf“, der ebenfalls von seinem Verbot getroffen werden kann. Auch die „Volkspolizei des Diensts“, das Königsberger Kommunistenblatt ist verboten worden.

#### Verbot zweier rechtsparteilicher Zeitungen.

„Der Sturm“, eine deutschwärtige Zeitung in Hannover, wurde vom Reichspräsidenten Verbot für vierzehn Tage verhängt und die Nummer vom 4. September beschlagnahmt. Ferner wurde der konfessionale „Heimatbote“ auf die Dauer von 14 Tagen verboten.

#### Verkauf des „Miesbacher Anzeigers.“

In Miesbach erscheint am Dienstag, den 6. September die Nummer 1 des Jahrganges 1 des „Miesbacher Anzeigers“ im Verlage von Paul Wolff. Für die Redaktion ist verantwortlich Paul Peter Steinfle in Miesbach. Das Blatt hat das Format und die Ausmachung des „Miesbacher Anzeigers“, der sein Erscheinen eingestellt hat und verkauft worden ist.

#### Kritik der deutschen Zeitungsverleger.

Der Verein Deutscher Zeitungsverleger hat an den Reichspräsidenten und an den Reichsminister ein Schreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt: Der Verein Deutscher Zeitungsverleger umfasst den größten Teil der deutschen politischen Tageszeitungen von rechts bis weit nach links und ist deshalb unpolitisch. Wir haben als Berufs- und Standesorganisation der Deutschen Zeitungsverleger lediglich zu prüfen, wie weit durch die Verordnungen die Interessen der Presse als eines Organs der öffentlichen Meinung und wie weit die Interessen und materiellen Interessen aller Berufsangehörigen in einer Weise berührt werden, die durch den Zweck der Verordnungen nicht verboten erscheint. Der Verein spricht die Befürchtung aus, daß

1. der Zustand des § 1 der Verordnung nicht scharf genug umrissen ist, um jeden Zweifel über seine Tragweite auszuschließen;
2. die Entscheidung über das Vorliegen des Tatbestandes des § 1 in die Hand der örtlichen Polizeibehörden gelegt und damit die Gefahr einer ungleichen Anwendung zu befürchten;
3. nach Erklärung von unabhängiger Seite die Verordnung auch anwendbar sein soll auf Grund von Vorurteilen, die vor dem Auftreten der Verordnung stehen.

#### Die Deutsche Volkspartei zur Ausnahmeverordnung.

Gegen die einseitige Anwendung der Verordnung und den Terror der Stände.

Die Reichstagsaktion der Deutschen Volkspartei trat am Montag mit dem Voran der preussischen Landtagsaktion zu einer außerordentlich hart besetzten Versammlung zusammen, um zur politischen Lage Stellung zu nehmen. Nach einem einseitigen Bericht des Abg. Dr. Stresemann über die politischen Verhältnisse der letzten Zeit, folgte eine ausgedehnte Debatte. Die Anwesenden billigten einstimmig die von dem Reichspräsidenten abgegebene Erklärung über die Notwendigkeit des Schutzes der Verfassung gegen jeden gewaltsamen Angriff und über die Notwendigkeit einer

### Die Berlin-Münchener Spannung. Eine neue Verschärfung?

Nach einem Bericht der Telegraphenunion sollen sich die Beziehungen zwischen Berlin und München wieder wesentlich angeheitert haben. Der für Sonntag angekündigte bayerische Ministerrat ist deshalb auf Montag verschoben worden. Der Reichsminister des Innern habe nämlich die bayerische Regierung telegraphisch ersucht, das Erscheinen der „Münchener Augsburger Abendzeitung“ wegen eines Artikels „Auf dem Wege zum Sowjetregiment“ auf angemessene Zeit zu verziehen und über die Maßnahme nach Berlin Mitteilung zu machen. Weiter hat der Reichsminister des Innern mitgeteilt, daß der Abgeordnete Dr. Alinger in Lösung die Reichsregierung telegraphisch aufgefordert habe, die Sicherheitspolizei in Lösung, die die republikanische Partei zu führen drohe, zurückzuführen. Auch hier ersuchte Dr. Grundbauer, das Verbot zu veranlassen und hierüber nach Berlin zu berichten. Es besteht jedoch in maßgebenden bayerischen Regierungskreisen keine Neigung, ein Verbot der „Münchener Augsburger Abendzeitung“ zu erlassen.

Die aktuelle Sitzung des Ministerrates, die allgemein mit Spannung erwartet wurde, währte länger als fünf Stunden, ohne daß es zu einer endgültigen Beschlusfassung gekommen wäre. Daher unterbleibt auch jeder offizielle Bericht über den Verlauf der Beratung. Heute vormittag werden die Führer der Koalitionsparteien zusammenzutreten. An die Aussprache soll sich ein weiterer Ministerat anschließen, über dessen Ergebnis eine Mitteilung in die Öffentlichkeit gelangen wird.

#### Die bayerischen Sozialisten für die Reichsregierung.

Es besteht kein Zweifel, daß die bayerische Arbeiterpartei geschlossen hinter die Reichsregierung steht und bereit ist, die Regierung durch alle Mittel zu schützen. Die bayerische Arbeiterpartei ist entschlossen, die Aufhebung des Belagerungszustandes durchzusetzen. Die S. P. D. ist gewillt, hierbei gemeinsam mit der U. S. P. D. vorzugehen. Sie wird dafür Sorge tragen, daß die Zeitung der Bewegung in den Händen der sozialistischen Parteien bleibt, wodurch alle Verwirrungsversuche der S. P. D. hinfällig gehalten werden.

Unabhängigen Anwendung der erlassenen Ausnahmebestimmungen auch gegen die radikale Presse und gegen jede Nebenregierung nicht verfassungsmäßiger Organe. Die Partei verwarnt sich insbesondere auf das schärfste gegen die vollkommene Unterdrückung würdiger Nationaler Gedanken und gegen Terror der Schiffe, gegen die die Polizeimacht hässlich vollkommen verläßt und forderte sofortige Abhilfe.

#### Eine Verwahrung des Abg. Brüningshaus.

Der Reichstagsabgeordnete Brüningshaus (D. Wpt.) hat an den Reichspräsidenten nach dem Verbot seiner Rede in Dresden durch die sächsische Regierung einen Brief gerichtet, in dem der frühere Kontorabtreter sich über das Verbot beklagt und u. a. schreibt: „Das absolute Verbot der schwarz-weiß-roten Farben und „Abfälliger aufsteigender Dinge“, wie die sächsische Regierung dies ausdrückt, gibt mir Veranlassung, Ihre Aufmerksamkeit darauf zu lenken, daß schwarz-weiß-rot die amtlichen und offiziellen Farben der deutschen Schifffahrt sind. Schämt man sich vielleicht dieser auf den deutschen Schiffen wehenden Farben? Reicht jegliches Verständnis dafür, daß mit dieser Behandlung der Flaggenfrage bei der sechshundertjährigen Bevölkerung nur Erbitterung ausgegossen werden kann? Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mich möglichst bald wissen lassen, ob das Vorhaben der sächsischen Regierung, ob das Verbot der Meinungsäußerung in der Öffentlichkeit, selbst in unpolitischen Angelegenheiten, in Einklang zu bringen ist mit den Absichten, die der Ertrag des Reichspräsidenten verleiht.“

#### Auch Admiral Scheer darf nicht sprechen.

Wie schon den Generalen v. Retlow-Wartha und v. Weizsäcker das öffentliche Reden über rein militärische Angelegenheiten

### Das „deutsche Brandmal“.

Der englische Generalkonsul Bollock hat im englischen Parlament eine Rede über die Leipziger Prozesse gehalten. Drei Sätze dieser Rede sind von Weltwichtigkeit:

1. „Gerichte des besten Landes haben bereits einige ihrer Landeskreise für schuldig befunden, Grausamkeiten begangen zu haben, und Urteile gefällt, die, wenn wir sie auch für unzulänglich erachten, doch das Brandmal des eigenen Landes tragen.“
2. „Wir werden in Anbetracht der erzählten Ergebnisse immer sagen können, daß Deutsche vom höchsten Gerichtshof Deutschlands verurteilt wurden.“
3. „So aber wird es den Deutschen niemals möglich sein, zu sagen, daß sie nicht barbarische Grausamkeiten und Greueln an Kriegsgefangenen begangen — denn die deutschen Gerichtshöfe haben sie vor der Welt verurteilt.“

Wieder einmal hat ein Engländer es verstanden, geschieht die Wahrheit zu veranschaulichen und die Lüge zur Wahrheit zu stampfen. Die Rede des englischen Generalkonsuls Bollock ist durchsichtig und in alle Welt hinaus. Im Gedächtnis der Welt wird haften bleiben: — denn die deutschen Gerichtshöfe haben sie vor der Welt verurteilt. — „Das Weltgedächtnis wird sich nie daran erlauben, daß auf einem einzigen deutschen Kriegsverbrecher andere Kriegsverbrecher der Mitläufer kommen, sondern im Weltgedächtnis bleibt nur die deutsche Schuld hängen: — die deutschen Gerichtshöfe haben sie vor der Welt verurteilt.“

Für die deutsche Zukunft sind Kriegsgerichtsfrage und Kriegsgerichtsfrage wichtiger als alle Tagesnöte der Zeit; wichtigere als das Sinnen der Welt, der innerpolitischen Wirrwarr, die Reparationsnot. Deutsche Stimmen sind ungehört verhallt. Nicht ist seine Gegenstände der feindlichen Kriegsverbrecher von der deutschen Regierung amtlich herausgegeben worden! Noch hat die deutsche Regierung nicht den Mut gefunden, manhaft zu erklären, daß die Leipziger Prozesse nur ein Zerstück der Geschichte sein können, solange es weder Paris noch London Prozesse gibt.

Ein kurzer, aber wichtiger Satz, gesprochen von einem deutschen Reichstagsabgeordneten, hätte hinausgeschleudert werden müssen in die Welt, das schreiende Unrecht geltend und die Lüge verachtend zu stellen. Dieser Satz ist nicht gesprochen worden. Jetzt aber muß die deutsche Regierung gezwungen werden, diesen Satz auszusprechen. Wer noch dingelesenes Mut in sich verspürt, der muß nach diesem entsetzlichen Schlag ins deutsche Gesicht die Faust heben und zurückschlagen. Der deutschen Regierung muß gesagt werden, daß die deutsche Volkmeinung die beschämende feige Haltung in der Kriegsgerichtsfrage nicht duldet. Diese Frage vertritt nicht bloße Erwägungen, ob man die Engländer es uns über nehmen werde, wenn wir ihnen den Barockfall ins Gesicht schreien, ob die Engländer dann vielleicht dem französischen Hof sich nicht mehr weitens zum Schein entgegenkommen, sondern diese Kriegsgerichtsfrage verlangt ein hartes Misstrauen. Volksversammlungungen müssen abgehalten werden überall in Deutschland. Alle Parteien müssen Stellung nehmen.

Wie? Das amtliche deutsche Telegraphenbüro meldet die perfide Rede dieses englischen Generalkonsuls Bollock? Kein Reichstagsabgeordneter hat ein Wort zu sagen zu der unehrenhaften Frage? Sollen wir es uns gefallen lassen, daß überall in der Welt hochachtungsvoll geflüstert wird: — die deutschen Gerichtshöfe haben sie ja verurteilt! ...

1. Sofortige Herausgabe der Gegenstände der feindlichen Kriegsverbrecher durch die deutsche Regierung.
2. Sofortige Haftentlassung der vom Leipziger Gerichtshof verurteilten deutschen „Kriegsverbrecher“ auf dem Gnadenwege, wenn ein anderer Weg juristisch etwa nicht möglich ist, mit dem Vorbehalt, daß nach Befragung der feindlichen Kriegsverbrecher der Strafamt zu erfolgen hat.
3. Sofortige Regierungserklärung, daß die deutsche Regierung in allen Protesten gegen die englische Behauptung erhebt, die Leipziger Urteile hätten deutsche barbarische Grausamkeiten und Greueln erkennen lassen im Gegensatz zu nicht erscheinenden feindlichen Grausamkeiten und Greueln.

Wahrlich es ist der Mühe wert, in dieser Kriegsgerichtsfrage den Schaden zu halten. Nach dem Spruchwort soll sogar der armstellige Wurm krümme, wenn er getrieben

wird. Ist die deutsche Regierung noch arbeitslos als ein freies Land? — Haben wir Deutsche keine Ehre mehr im Welt? Fragen wir wirklich ein Braudmal?

berufen worden ist, so hat jetzt der Reichsminister des Innern auch einen Vortrag des Admirals a. D. Scher über die Seefahrt am Kaiserpalast gemäß § 4 der Ausnahmeverordnung verboten. Das Verbot ist erlassen, nachdem die freien Gewerkschaften und die Arbeiterorganisationen von Konstantin angeschlossen hatten, daß sie den Vortrag des Admirals Scher, wenn nötig, unter Anwendung aller Mittel verhindern würden.

### Zum Schutze der Uniform.

#### Eine Rundgebung des Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident hat eine Rundgebung für die Wehrmacht des Reiches erlassen in der es u. a. heißt: „Die politische Erregung der letzten Zeit hat bedauerlicher Weise dazu geführt, daß in verschiedenen Fällen Angriffe der Wehrmacht in den Straßen ohne jeden Grund angesetzt, beleidigt und sogar mißhandelt worden sind. Derartige bedauerliche Ausreitungen finden nur durch ihre Erklärung, daß die Uniform in den politischen Streit der Parteien hineingezogen wurde.“

Die Reichsregierung ist entschlossen diesem Zustande ein Ende zu machen. Durch Verordnung des Reichspräsidenten auf Grund des Artikel 48 der Wehrmacht und auf besondere Befehle des Reichswesministers ist für die Zukunft jeder Mißbrauch der Uniform verboten. Die Regierung muß daher von allen Kreisen des Volkes und allen Parteien verlangen, sie in ihrem Betragen, der Wehrmacht des Reiches die gebührende Achtung und Geltung zu sichern, zu unterstützen. Der Soldat ist der Bürger im Wesentlichen, der Vertreter der verfassungsmäßigen Wehrmacht des Reiches. Ihn als solchen zu achten, ist ein Gebot der Selbstachtung des Volkes.

### Zum Schutze der Ehre der Politiker.

Wie das „D. Z.“ aus parlamentarischen Kreisen erfährt, sind schon Beratungen im Sinne zur Schaffung einer Novelle des Strafgesetzbuches, die sich mit dem Schutze der persönlichen Ehre parlamentarischer und politischer tätiger Personen beschäftigen.

(Warum bloß diese? Haben andere Leute keine Ehre? D. Red.)

### Der Berliner Bürgerblock gescheitert.

#### Folgen der Konterrevue.

Die Kommandeure des Reichsartillerie in ein Echo auszuwerfen, das nicht allgemein scheint, unsere innere Herrlichkeit zu befeuern. Anzeichen ist der amtliche Bericht erschienen, bei dem auffällig ist, daß er manche Stellen des ersten Berichtes mißdeutet oder gar nicht fortsetzt. Wohlwollend ist es dem obersten Reichsbeamten wohl bekannt, als man ihm seine eigene Rede zur Veröffentlichung unterbreitet, so daß er sich veranlassen gelassen hat, daran noch ein wenig herumzuflicken. Besonders fällt sich das Großkapital immerhin auf den Fuß ab und es veranlaßt, daß bereits am Montag nachmittags Vertreter der Reichsbanken eine Konferenz abhalten, um den Bericht zu besprechen. Die Rede ist in seiner doppelten Eigenschaft als Kommandeur und Reichsfinanzminister gegen sie gerichtet hat.

Wie Weiterer fernhin die name „Eraberer-Hebe“ auch in kommunaler Hinsicht wirkt, erweist sich der Tatsache, daß das oben genannte Wort in der Berliner Zeitung, das es ermittelnd sollte, bei den kommenden neuen Stadtwahlordnungen wählen in Berlin die Wirtschaft der bisherigen roten Mehrheit zu befeuern, wieder zu erklären worden ist. Die tiefe Kunst zwischen Zentrum und Reichsnationalen erweist nicht überbrückt. Wenn es nicht einmal, noch im letzten Augenblick die Vermittlung zum Durchbruch zu bringen, so wird die Reichsregierung abernach unter der Rolle kommunale Herrschaft gestellt werden, der es dann nicht schwer fallen wird, das schon öfters herantretende wirtschaftliche Gemeinwesen reitungslos auf den Hund zu bringen.

### Zwei neue Verhaftungen zum Nord an Erzberger.

In Freiburg am Sonntag wieder zwei Personen festgenommen worden, die zwar nicht als Täter, aber als Mitschuldige des Nordes an Erzberger in Frage kommen sollen. Die Kriminalpolizei hat auch die Maßregel vorgefunden, die die beiden Männer in Lappana handschriftlich ausgefüllt haben. Handwrittenproben und die übrigen Eingangsnotizen der bisherigen Untersuchungen sollen morgen durch ein Verbot im ganzen Reich verbreitet werden.

Noch keine diplomatischen Beziehungen zu Rußland. Die Abreise Geh-Wat Wiedehs bedeutet noch nicht die Wiederannahme der diplomatischen Beziehungen. Die Verantwortliche des Reichs im Frieden von Versailles vom 3. März 1918 die Sowjetregierung anerkannt. Nach der Ermordung des deutschen Generals Mirbach wurden aber die kaum angenommenen Beziehungen wieder abgebrochen. Wiedehs Reise nach Moskau bedeutet also einwinkeln lediglich die Wiederannahme der wirtschaftlichen Beziehungen.

### Die Forderungen der Mittelschullehrer.

Der Frankfurter (Main) Mittelschullehrer-Verein nahm eine Entschlossenheit an, in der es u. a. heißt: „Auf die Forderung und Berücksichtigung der Novelle zum Dienstverhältnis der Mittelschullehrer durch die setzgebenden Körperschaften werden die Mittelschullehrer seit Monaten vergebens. Deshalb können die im Gesetz vorgesehene Erhöhungen ihrer Bezüge, die ihnen seit dem 1. April 1920 zuliegen, heute noch fast 1 1/2 Jahren noch nicht ausbezahlt werden. In der Verfassung der geistlichen Regelung des Dienstverhältnisses stehen die Mittelschullehrer eine tief verletzende Mißachtung ihrer Lebensinteressen, gegen die sie öffentlich die stärkste Verwahrung einlegen müssen.“

### Die Regelung der Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter.

Der Reichsarbeitsminister Brauns hat dem vorläufigen Reichsarbeitsrat die Entwurf der Regelung über die Regelung der Arbeitszeit gewerblicher Arbeiter mit der Bitte um Zustimmung überreicht.

### Die zunehmende Forderung.

Nach statistischer Feststellung hat die schon bis zum April erheblich zunehmende Forderung bis zum Juni weiter um etwa ein Fünftel zugenommen.

### Erfolgreiche Wirtschaft.

Der schärfste Staatskontrollplan schließt, wie Ministerpräsident Lud mittelte, mit einem Subsidienbetrag von 848 Millionen ab.

### Ein neuer Bericht über Oberschlesien. Der Stimmungsumschwung der ober-schlesischen Polen.

Innerhalb der offiziellen Kommission ist man am Betretung General Peronnis mit der Auffassung eines neuen Berichtes über die Zeitung Oberschlesien beschäftigt. Die Franzosen lehnen es dabei ab, der durch den deutschfreundlichen Stimmungsumschwung nach dem Besuch geschaffenen Lage-trendwischen Einfluss auf den Bericht zu gestalten. Die Engländer sind dagegen der Meinung, daß erst jetzt das wahre Gesicht Oberschlesien, das insolge des Terrors solange verborgen gewesen sei, offenbar werde. Der Stimmungsumschwung der ober-schlesischen, politischen Bevölkerung hat die polnische Heeresleitung veranlaßt, in Oberschlesien seine Reorganisationen mehr vorzunehmen. Die „Wojasza Polska“ wird jedoch unter dem Namen: „Mord- und Verschwindungskommission“ in verfallenen Maße organisiert.

### Terord wieder in Dpeln.

Der erste einlässliche Transportvertrag einetrossen. General Peronnis ist am Sonntag wieder in Dpeln einetrossen und hat die Geschäfte der Internationalen Kommission wieder übernommen. Der Stadt Senkitts ist von Larnowitz wieder nach Groß-Streffitz verlegt worden. Das erste Baustation der englischen Verfahranaen ist in Dpeln einetrossen.

### Die nimmererfarte Reparationskommission.

Die „Times“ berichten aus Paris, daß die Reparationskommission die neuen deutschen

Sicherheitsleistungen für nicht weltweites aenus erachtet, um die Forderungen der nächsten Jahre sicherzustellen. Im Prinzip habe, sich die Reparationskommission für eine Überführung des Goldbestandes Deutschlands als Sicherstellung in die allierte Weltbankzone ausgesprochen.

### Das britische Dilemma in Dania.

Am Sonntagabend ist im Danischer Hafen das englische Dilemma in Stärke von vier Kreuzern und neun Torpedobooten ein und nahm am Holm die Kasse. Eine Reihe von Offizieren der britischen Schiffe war in Halle bei dem Oberkommandant des Weltverbandes, Generalleutnant Hafina.

### Die Kämpfe um das Burgenland.

In das bisher noch durch Banden unsicher gemachte südliche Gebiet der Zone wurde systematisch ungarische Truppen nachgeschoben und eben erhalt die zweite Zone um Debrecz mit jedem Tage härtere Beschung. Die Nachzügeln von Zusammenstößen mit der österreichischen Gendarmerie, die gegenwärtig in Stärke von 2500 Mann auf westungarischen Boden sich befindet, mehrten sich.

Die angestrebte Demarkation der Grenzverläufe ist zum Verhängen der österreichischen Regierung bis zum heutigen Tage nicht erfolgt, sie soll angeblich am heutigen Samstag nachmittag stattfinden.

Gestern nachmittag haben ungarische Banden die österreichische Grenze bei Sirochlag überschritten und den Marktlischen Kirchschlag besetzt. Die österreichische Gendarmerie mußte sich vor der mit Maschinengewehren ausgerüsteten Übermacht zurückziehen. Die Bevölkerung des Marktlischen hat panikartig die Flucht ergriffen. Es kam zu einem heftigen Feuergefecht, bei dem es auf beiden Seiten zahlreiche Tote und Verwundete gab.

### Harding beugt vor.

Die Rede des Präsidenten Harding vor den Offiziersgehilfen, worin er erklärte, man werde die Zeit nicht erleben, daß eine Armee nicht notwendig sei, wird in amerikanischen Kreisen als die Vorbereitung des Volkes angesehen, nicht so viel von der Abrüstungs-Konferenz zu erwarten.

### Irland bereitet sich zu neuem Kampf vor.

Die extremistischen Landesparteien in Irland bereiten sich auf das Scheitern der Verhandlungen zwischen der britischen Regierung und den Sinnfeinern vor. In Ulster sind bereits 10 000 Freiwillige eingetroffen worden und in weiten Teilen können Waffen und Ausrüstungsgegenstände verteilt werden.

### „Echo de Paris“ gegen Lloyd Georges.

Das „Echo de Paris“ schreibt in den französisch-englischen Beziehungen, man müsse es der sprichwörtlichen Unwissenheit und Verbildung Lloyd Georges zuschreiben, daß sich so bedauerliche Spannungen in den Beziehungen zwischen beiden Ländern einstellen. Andere wären geneigt, die Haltung Lloyd Georges auf sein Unwohlsein oder seine Vermutungen zurückzuführen, welches aber auch die Beweggründe zu seiner Handlungsweise seien — diese Zustände können nicht länger fortauern; denn eine Entente, die in solcher Weise aufgelöst werde, wie es Lloyd Georges tue, sei nur eine Illusion, an der Frankreich herben tömte. Falls Lloyd Georges bei seinem Zertritt verbläre, sollten die Bande vollkommen gelöst werden, die Frankreich erwängen.

### Weitere Verhaftungen in Pöplar.

Gestern wurden sechs weitere Stadtverordnete von Pöplar, darunter fünf Frauen, verhaftet. Die Zahl der in Haft befindlichen Mitglieder des Stadtrates in Pöplar, die sich weigern, in Pöplar Steuern zu erheben, beträgt jetzt 27. Vor der Verhaftung der fünf weiblichen Stadtverordneten fand im Rathaus von Pöplar eine Massenversammlung statt, bei der aufrege Reden gehalten wurden.

### Der Aufstand in Indien.

Nach einem Telegramm aus Kalkutta melden verschiedene Gouverneure in den indischen Provinzen, die Bewegung, welche politischen Verstand ist, sei außerordentlich ernst. Der Aufstand sei nicht mehr lokaler Natur, sondern

durch eine gefährliche Propaganda weit verbreitet, die sich ohne Zirkulation geliehen ist.

Die Verhaftung der Führer der aufständischen Wahlgänge soll nach Meldungen aus Madras das Beiden für den endgültigen Zusammenbruch des Aufstandes in dem Distrikt von Madras sein. Der Führer Ali Muskar wird als ungeklärter König von Ernt betrachtet.

### Berlin hindert alle Verträge mit England.

Berlin hat auch den letzten Vertrag mit England annulliert. Die Mobilisierung in Süddeutschland acht weiter.

### Arbeiten auf den Philippinen.

Aus New York wird gemeldet, daß Arbeiten unter den Eingeborenen auf den Philippinen, und zwar in den Provinzen Moro Zanaro und Sabatob, ausbrechen.

### Der Grenzstreit zwischen den Minos unterdrückt.

Aus New York wird gemeldet, daß die Bundesstruppen den Aufstand der Bergarbeiter von Minos unterdrückt haben. 3 Infanterie-Battalione einen gegen die Arbeiter „konzentriert“ in mehreren Tagen vor und ummachten sie, sodas die mehrere Hundert tadelnden Ereidenden schließlich die Waffen strecken mußten. Die anderen Arbeiter ergriffen bei der Annäherung der Truppen die Flucht.

### Aus Stadt und Umgebung Zur Getreidebeschaffung.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft macht bekannt: Das Gesetz über die Regelung des Verkehrs mit Getreide vom 21. Juni 1921 erklärt sich nicht mit einverstanden, daß die Erzeuger, soweit sie nachweisen, daß sie unter Berücksichtigung des eigenen Bedürfnisses den Originalanfang von Wintergetreide und Winterweizen abliefern müßten, sich von der Verpflichtung zur Lieferung anfang durch Zahlung des dem Unterschiede zwischen dem Wintergetreide und dem Getreide Getreide entsprechenden Preises durch Zahlung von 1000 M für die Tonne befreien können.

Ausstellung für Volkswohlfahrt und Gesundheitspflege. Das Volkswohlfahrtsamt unserer Stadt hatte die Vertreter der sämtlichen hiesigen Vereine, Fabriken, Verbände usw. für dessen Kommittee 6 Uhr zu einer Versammlung im Stadtbereichsamt eineladen, bei der auch sehr zahlreich Folos teilnehmte wurde. Der Vorsitzende des Volkswohlfahrtsamts, Stadtrat Pfeffer, eröffnete die Versammlung und legte den Erhellenden Zweck und Ziel der Zusammenkunft dar. Er hat am 20. v. M. in Halle an einer Versammlung teilgenommen, zu der der Oberpräsident der Provinz eineladen hatte und die von Vertretern sämtlicher Städte, Kreise und Städte befehrt war. Geprögen worden ist dort hauptsächlich über die Verhältnisse der Arbeiter in dieser Hinsicht, und die immer verheerlicheren sich ausbreitenden Seuchen. Daß die wirtschaftliche Not der Arbeiter überal sehr groß ist, sieht fest. (Beispielweise ist in Raumburg festgestellt, daß 50 Prozent aller Arbeiter ein Jahreslohn von weniger als 5000 M haben.) Es soll nun auch in Vertriebsarbeit die Arbeiter in der Hinsicht geordnet werden, die Arbeiter, der Seuchen werden in Halle eine Gesundheitskommission ernannt, die zur Aufklärungsarbeit durch Aufstellungen und Vorträge aufordert. Es ist festgesetzt, daß in den letzten Jahren die Gesundheitsverhältnisse und ein übermäßiger Alkoholgenuss in immer bedrohlicherem Umfange nun sich ausbreiten haben und eine große Gefahr für die Volksgesundheit bilden. Es wird daher auch hier in Vertriebsarbeit in der Zeit vom 11.—18. d. M. eine Ausstellung für Volkswohlfahrt und Gesundheitspflege in der Turnhalle in der Wilhelmstraße stattfinden, in der durch sehr viele Aufstellungen und Vorträge einerseits auf die Schäden hinzuweisen werden soll, die durch übermäßigen Alkoholgenuss und die Volksgesundheit bedroht werden, andererseits die Vorteile einer gesundheitsgemäßen Lebensweise und Körperpflege darzulegen werden sollen. Der Eintrittspreis ist äußerst niedrig, 20 S pro Person für Schulen und Vereine usw., 50 S für Einzelbesucher. Herr Stadtrat Pfeffer hat die Vertreter, in ihren Kreisen für einen recht zahlreichen Besuch zu fordern, Näheres wird noch in den Zeitungen und durch Aufkläre besanntgeben werden.

### Die Reichsvereinsamta ehemaliger Kriessanfallener

Ortsgruppe Merseburg, hielt gestern im „Rafin“ ihre feierlichste Monatsversammlung ab. Anwesend waren 20 Mitglieder, wobei sich die Mitgliederzahl auf 28 erhöht hat. Kom. H. u. B. aus das Referat über den Bundesstaat in Leipzig, laut welchem die Lebensmittelpreise nun endlich abnehmen, aber scharfe Löhne seien darüber, wie diese Reaktion erfolgen soll. Seit Jahre haben sich die Forderungen der ehem. Kriessanfallener in Halle des letzten Jahre wachsende, aber heute, abgesehen früher, nicht bekannt wurde, daß pro Kopf und über 180 M angesetzt werden, weis noch niemand, ob er überhaupt etwas bekommt. Die Summe von 180 M aber wird überhaupt von niemand erreicht. Ferner wurde die Verordnung schwer mit Rücksicht beachtet, laut welcher von den Vertrieben, die Fortschreitungen auf die Arbeitsbeschaffung an die Reichsbanken, abgelehrt werden sind, während schon ein großer Teil der Kameraden dieselben erhalten haben und die Leistungen noch nicht alle einelassen sind. — An Stelle des bisherigen 1. Vorsitzenden, der sein Amt zur Verläufigkeit stellte, wurde der bisherige 2. Vorsitzende, Kom. H. u. B. gewählt. Die Halle des 2. Vorsitzenden, damit für den kommenden Winter die Durchführung des Betriebes gewährleistet werden kann. Viele Arbeiter erfordern zum Schutze der Ausführenden gegen die Gefahren des Hochpannungstromes die Abstellung der Hochpannungseinstellungen während der Arbeit. Diese muß aus betriebsbedingten Gründen in den Betriebszeiten und während der Erholungszeit unterbrochen werden und die ganze Linie auf die Erholungszeit auszuweichen sein, von Ammendorf angefangen, ist können in der freien Zeit die Abhängigkeit nicht wie sonst üblich mitbedrückt werden, weil bei der Abnahme die Stromspannung, besonders während der Erholungszeit, soweit heruntergebracht werden, daß die Einflüsse

### Reinweise Betriebsbeschränkungen auf der Lieberlandbahn Merseburg—Waldheim.

Die Gehäune und Isolationsstelle der Hochpannungseinstellungen der elektrischen Lieberlandbahn Merseburg—Waldheim behörden zur Zeit einsehender Nachmittags und neuen Antriebes, damit für den kommenden Winter die Durchführung des Betriebes gewährleistet werden kann. Viele Arbeiter erfordern zum Schutze der Ausführenden gegen die Gefahren des Hochpannungstromes die Abstellung der Hochpannungseinstellungen während der Arbeit. Diese muß aus betriebsbedingten Gründen in den Betriebszeiten und während der Erholungszeit unterbrochen werden und die ganze Linie auf die Erholungszeit auszuweichen sein, von Ammendorf angefangen, ist können in der freien Zeit die Abhängigkeit nicht wie sonst üblich mitbedrückt werden, weil bei der Abnahme die Stromspannung, besonders während der Erholungszeit, soweit heruntergebracht werden, daß die Einflüsse



Heute morgen entschlief sanft in der Klinik in Halle meine innigstgeliebte Gattin, unsere treusorgende Mutter, unsere herzensgute Tochter und Enkelin

# Frau Frieda Sand

geb. Berndt  
im blühenden Alter von 30 Jahren.

Merseburg, den 5. September 1921.  
Roter Feldweg 8.

Im tiefsten Schmerz  
**Franz Sand nebst Kindern**  
Eltern und Großeltern.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Altenburger Friedhofs hier, aus statt.

Von der Reise zurück!

**Dr. Franke,**

Facharzt für  
Ohren-, Nasen-, Halsleiden  
Sprechst. werktägl.  
8-10, 3-5  
Mittw. u. Sonnab. nur 8-11.

Nach Fertigstellung meines  
Neubaus empfehle ich be-  
sonders preiswert:

Schlafzimmer-Einrichtungen  
in echtem Walmor u. Dreifach-  
matratzen von 2900 an,  
Einzeln Bett-  
stellen von 175  
Schreibschreibtische  
Einheiten von 950  
Ein Rollen Schreibschreibtisch  
Eiche m. Stuhllederpolster  
St. 200.

Speisezimmer, edel Eiche,  
gute Arbeit, auf. preisw.  
Gelegenheitskauf!

1 Buffet, Eiche, tinnen Ma-  
gononi, 1,40 br., 2950.  
Bequeme Jalousie-Einrich-  
tungen, Transport auch nach  
außenhalb frei.

**Hugo Lichtenfeld,**  
Ammendorf  
Neudorferstr. 12,  
Bernspr. 215.

# VEREINIGTE THEATER

Kammer - Lichtspiele  
Kleine Ritterstrasse 3  
Telephon 529.

Modernes Theater  
Grosse Ritterstrasse 1  
Telephon 528.

Programme von Dienstag bis Donnerstag:

## Grosstadtmäde! III. Teil.

Gewaltiger Sitten- und Aufklärungsfilm  
in 6 Akten aus dem Nachleben der  
besseren Lebenswelt Berlins.  
Hauptdarstellerin: Colette Corder.  
Außerdem nur erstklassige Künstler und  
Künstlerinnen.

## Das Rattenloch!

Der große Stuart-Webbs-Detectiv-Film  
in 6 Akten. - Hauptrollen:  
Greis Reinwald, „Ernst Reichert“.  
7 Akte!

## Der Ueberfall auf den Europa-Express!

Detektiv-Sensations-Film in 6 Akten. Lisa  
Lorn, Heinrich Schroth u. Fritz Greiner.  
Sensation über Sensation!

## Morel, der Meister der Kette!

III. Teil der Spinnas.  
Zwei Abschnitte aus dem Leben eines  
Abenteurers nach dem Roman „Glanz  
und Elend“.  
Hauptdarsteller: Der be-  
rühmte Abenteurer Louis Rollé.  
7 Akte!

2 Riesensensationsprogramme, was in keinem Grosstadt-Theater geboten wird.

# „Rheingold“

Täglich ab 5 Uhr im Kaffee  
Künstler-Konzert.

**Casino Gr. Ball**  
Mittwoch,  
den 7. September:  
Görlach-Orchester.

## Stadttheater Halle.

Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr:  
**Barber von Sevilla.**  
Donnerstag, abends 6 1/2 Uhr:  
**Die Walküre.**  
Freitag, abends 7 1/2 Uhr:  
**Die Räuber.**  
Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr:  
**Barber von Sevilla.**  
Sonntag, nachm. 3 Uhr:  
**Die goldene Era.**  
Sonntag, abends 6 1/2 Uhr:  
**Siegfried.**

## Sportverein von 1899

Merseburg e. V.  
Mittwoch, d. 7. Sept. 1921,  
abends 8 Uhr im Casino:  
**Monatsversammlung.**  
Wohlgeliebtes Erscheinen der  
Mitglieder erforderlich.  
Der Vorstand.

## Stellung für meine Tochter

(15 Jahre)

## Stellung

bei Familien-Ansicht.

R. Berlin,

König bei Dürrenberg.

Wollen Sie sich schnell einen

## hohen Nebenverdienst

verschaffen, durch welchen Sie

ohne mit Ihrem Namen be-

vorzutreten, hohe Einnahmen

sich verschaffen können, so

senden Sie mir Ihre Adresse

mit 2/2 a. d. Expedition.

Jung. Mädchen welches

früher in herrsch. Diensten

gehört hat u. gute Zeugn.

ausm. form. i. Stellung als

## Mädchen

erf. mit 180/21 an

die Exp. dieses Blattes.

## Statt Zwangsmieter!

Herzstück Akademiker

sucht zum 1. Oktober

bezahl. möbl. Zimmere

et. Nacht in gutem Danc.

Erfr. mit 179/21 an

die Exp. dieses Blattes.

## Saubere Haardracer

sucht sofort oder später

kleinen

als Werkstatte.

Erfr. mit 178/21 an

die Exp. dieses Blattes.

## Apotheker, verheiratet

sucht zum 1. Oktober

zwei möblierte Zimmer,

oder leere Zimmer,

event. in Nachbarschaft.

Off. an Dom-Apotheker

## Fußball.

## Terminlisten

1921/22

vorrätig

Geschäftsstelle dieser

Zeitung, Hallescher 4

Tel. 100.

## Familien-Nachrichten.

Verlobt Frieda Seibbe,  
geb. Rieger, Kreis mit  
Stadtkretzler Ernst Rath-  
hoff, Duerfurt.  
Geboren: 1. E. Frie-  
dritag und Frau Toni  
geb. Fröhlich, Grotzsch.  
Gezorden. Pfarrer und  
Superintendent J. H. Carl

Herrn. Bahmann, Naumburg a. S.; Karoline  
Buchholz, 61 J., Naumburg  
a. S.; Stationsmeister Karl  
Beder, 61 Jahr, Nienber-  
gshon.

Institut Boltz, Jena-  
a. U.,  
Platz-Abt.

## Asthma

kann geheilt werden.  
Sprechstunden in Halle,  
Magdeburgerstr. 60 11,  
leben Sonnabend  
von 10-11 Uhr.

**Dr. med. Alberts**  
Spezialarzt  
- Berlin SW. II. -

## 1 Paar schwarze Damens

halsfreie, fast neu, zu  
verfaulen. Auch für vor-  
einigen Wochen 1 Kleider  
im Antikal verlor  
in sehr reicher Auswahl - gute Qualitäten

„Torpedo“  
modernste  
**Schreibmaschine**  
Vertretung  
Gustav Engel Söhne, Merseburg  
Tel. 203.  
Neu einaeffnet: Schreibmaschinen - Unterricht zu  
mässigen Preisen. Anfang jederzeit

**R. T. G.**  
Täglich von 9-2 Uhr  
**Einzelverkauf aus**  
**Heeresbeständen**  
auf den Lägern: in Halle a. S.  
Barbarastr. 2 (früheres Art.-Depot)  
Pferdegeschirre  
und Geschirrtelle  
Feldwagen  
Wagenzubehörteile  
Stiefel  
Stacheldraht  
Feldküchenkessel  
Kisten  
und andere Gegenstände.  
Vorkauf nur gegen Barzahlung.  
Reichsirenhandgesellschaft  
Aktiengesellschaft,  
Zweigstelle Halle a. S.

**R. A. Otto Herrmann**  
Halle a. S. - Magdeburger Straße 9  
**Groß-Handlung in**  
**Herrenstoffen :: Kleiderstoffen**  
**und allen Baumwollwaren.**  
Für Schnittwaren-Geschäfte, Händler und Schneider-  
geschäfte günstiger Einkauf zu Tagespreisen.  
Lagerbesuch lohnend.

**Unterwäsche**  
in Macco - Baumwolle - Netzfilet  
für  
**Herrn** Sommer - Hemden, - Jacken,  
- Hosen  
**Damen** Sommer - Jacken, - Korsett-  
schoner, - Reformbekleider  
**Kinder** Sommer - Unteranzüge mit 1/2  
und 1/4 Aermel, in Macco und  
weiss, für alle Grössen lagernd - - -  
**Mädchen** Sommer - Reform - Bekle-  
ider in marine - - -  
**Kindersöckchen** mit Wollrand  
in sehr reicher Auswahl - gute Qualitäten

**G. Hoffmann**  
Inh.: Bernh. Taitze  
Markt 10  
Halla, Rab-  
Spal-Verein  
Geg. 1048  
Telephon 404

**Achtung!**  
Korsetts-Beilchen und  
Büstenhalter werden aus  
mitgebrachten Stoffen sach-  
gemäß modern und preis-  
wert angefertigt. Des-  
gleichen gewaschen u. aus-  
gebessert. Auch Dohlsaum-  
u. Stellenstitcher wird  
angefertigt.  
Fr. Anna Schulte, Danziger 9  
(im Spitaladengassehäft.)

**Raucher**  
finden  
**Zigarren,**  
**Zigaretten,**  
Tabak, Kautabak  
in grosser Auswahl zu  
äusserst billigen Preisen  
bei  
**Robert Müller,**  
Merseburg, Neumarkt 21

**Vogelbauer**  
mit Ständer, (Ruhbaum),  
sowie ein Hebebaum  
für Transport, zu ver-  
kaufen. Preis ab 4 abds.  
Meinshaus Nr. 17, 1 Trp.

**Zur Lieferung**  
von  
**Drucksachen**  
in Cardagen mit moderner Ausstattung  
u. Verwendbar von erstklassigen  
**Qualitäts-Papieren**  
ferner zur Bestellung von  
**Katalogen u. Preislisten**  
empfiehlt sich die  
**Merseburger**  
**Druck- und Verlagsanstalt**  
(S. Bahl)  
Hälterstr. 4. \* Telephon 100.

**Musikinstrumente**  
aller Art  
hervorragende Güter  
Max Dörfel, Klingenthal 55  
Preisliste frei

**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen und**  
**einzelne Möbel jeder**  
**Art**  
empfiehlt in großer Aus-  
wahl  
**G. Schaible**  
Möbelfabrik  
Halle-3, Gr. Mägderstr. 26  
am Ratskeller.

**Baby** lernt leicht laufen,  
wenn als stärkende,  
leichte Einreibung der Bein-  
muskeln u. Söhnen Dr.  
Bartels' extra starker  
Arnikafrenzbranntwein  
angewendet wird. A. Flasche Mk.  
Zu haben bei: Kurt Atzol,  
Adler-Drogerie.

Die Abwanderung des Deutschtums aus dem Osten.

Am Ausgange des Weltkrieges lebten in dem Gebiet zwischen Oder und Mittel, d. h. auf dem europäischen Kontinent...

Am Schlusse sind die Verhältnisse unserer Landsleute, die dort, etwa 200 000 Seelen stark, wohnen und zu 75 Prozent...

In diesen Tagen ist an der Ostgrenze des Reichs ein einfacher Meiler erschienen. Er selbst vermag nicht zu sagen...

salbis durch die weite russische Ebene lauen. Die einen unter uns leben darin mit Genugtuung die Vergeltung...

Wenn kommt das Ende dieser schrecklichen Zeit? Eine Million Deutsche sind in Ostpreußen vom Bolschewismus...

Politische Randschau

Die Furcht vor der Wahrheit.

Königt ist es kein Geheimnis mehr: die Kriegstreiber der Entente leben in Furcht vor der Wahrheit über den Krieg...

wenn erst der Welt offenbar wird, daß nicht wir, sondern die Drahtzieher von London und Paris die Verantwortung...

Gonallinger der Entente.

Das es in dieser furchtbaren Zeit der Not in Deutschland möglich ist, offenen Verrat an eigenen, kriegserprobten Völkern...

Aus Stadt und Umgebung

Wetteres aus der neuen Fernsprechordnung.

Die neue Fernsprechordnung sieht die Einrichtung einer neuen Art öffentlicher Sprechstellen vor, wie sie bereits bei...

Unter falscher Flagge.

Roman von W. Witt.

(Nachdruck verboten.)

Er warf dem Baron einen letzten nachdenklichen Blick zu und wandte sich zur Tür. In diesem Augenblick...

Denn nicht Rißlow war es gewesen, der die Bekleidungsabteilung besuchte, sondern es war durch eine Hand...

„Sie Marc! Wollen Sie denn durch Ihre Verriichte alles verderben?“

„Noch ehe er zum Bewußtsein dessen gekommen war, was mit ihm geschah, fand sich Rißlow draußen unter dem...

„Wenn nur noch ein Dutzend Mannhaftigkeit in Ihnen steckte, würden Sie Ihr Spiel wahrhaftig mit anderen Mitteln zu Ende führen! Es ist ja ein Jammer, sich vorzustellen, daß das arme Mädchen trotz alledem noch immer etwas für Sie empfindet.“

Es war seltsam, einen so tiefen Eindruck diese Worte auf Rißlow herbeizubringen.

„Sie mo es, woher — Sie? Ja, vielleicht haben Sie recht, nicht für jeden Fremden zu tun! Aber ich glaube gar nicht, daß ich Ihnen wirklich geteilt hätte! Und mit dem Moment, wo ich Angela wieder sah, war es ja obnehin meine Pflicht nicht mehr! Ich drang nur noch bei Ihnen ein, weil ich durch den Tölpel des Barons anständig geworden war. Er ist ein armer, schwacher Wursche, und ich wollte ihn warnen.“

„Höhen!“ unterbrach ihn Gisbert. „Ich denke, Sie hätten vorläufig genug mit Ihren eigenen Angelegenheiten zu schaffen! Und wie tief Sie auch gesunken sein mögen, dazu, wegen dieses Paul Wolthard ins Zuchthaus zu kommen, sind Sie doch immer noch zu schade! Ich bin Ihnen von Berlin nachgefahren, um ein Unheil zu verhindern und ich verlange, daß Sie jetzt nach meinen Befehlen handeln! Ich habe ein Nachquartier für Sie, und Sie werden Sie, wenn ich mich endlich ausfinden kann.“

„Wissenlos ließ sich der andere von ihm fortziehen, und halb laut murmelte er dabei vor sich hin: „Ja, schlafen! Ich bin ja so müde — so todmüde — mir ist, als ob ich eine ganze Woche hindurch schlafen könnte, ohne zu erwachen!“

Angela war es, die das elektrische Licht wieder angezündet hat. Mit würem Blick schaute ihr Vater in dem erregten Raum um sich, und in einem Augenblicke namenloser Erschütterung bebte sie als er sagte, daß Rißlow nicht mehr da war. Er fand sich allein mit Wolthard, denn auch Angela war lautlos aus dem Zimmer geschlüpft.

„Ist er fort, der Wursche? Nun, bei Gott, es war zu seinem Glück, daß er sich noch rechtzeitig aus dem Staube gemacht hat! Es tut mir leid, lieber Freund, daß Sie diese widerwärtige Szene über sich ergehen lassen mußten! Aber es war nicht meine Schuld! Sie haben diesen Rißlow früher gekannt?“

„Ich bin persönlich nur in oberflächliche Berührung mit ihm gekommen. Aber dem Rufe nach konnte ich ihn freilich sehr gut. Er genoss, soviel ich weiß, das Ansehen eines tadellosen Ehrenmannes und war bei seinen Freunden und Kameraden außerordentlich beliebt.“

Wolthard hatte bedacht und suchte seinem schamhaften Gesicht einen Ausdruck bedauernder Teilnahme zu geben.

„Jawohl, so war es! Er ist ein trautes Musterbeispiel dafür, was das Leben aus einem gut veranlagten Menschen machen kann. Ich kann Ihnen ja im Vertrauen mitteilen, daß er vor Jahren um die Hand meiner Tochter angehalten hat, daß ich ihn aber aus triftigen Gründen ablehnen mußte. Er schied mit noch heute eine beträchtliche Summe Geldes; denn ich hatte den richtigen Willen, ihn vor dem Verderben zu bewahren. Seine ganze Erziehung ist recht, ich hätte ihn ausgespielt, und sein armer Verstand ist durch die Trunksucht bereits so verwirrt, daß er sich's vielleicht allen Erdtes einbildet.“

Baron Wolthard hatte sich erhoben. Es lag offenbar nicht in seinen Wünschen, weitere vertrauliche Mitteilungen zu empfangen. Und es klang sehr kühl, da er um die Erlaubnis bat, sich wegen großer Ermüdung nunmehr auf sein Zimmer zurückgehen zu dürfen.

10. Kapitel.

Der Herr und Meister.

Die schlechte Laune, in die Paul Wolthard durch den nächsten Vorfall verlegt worden war, hatte sich auch am nächsten Morgen noch nicht ganz verflüchtigt und er wanderte den Hof seiner Frau, als sie sein Arbeitszimmer betrat, nur mit einem ziemlich verdrossenen Kopfschütteln.

„Ich habe mit dir zu sprechen, Paul!“ sagte sie. „Du mußt darum sich entschuldigen, daß ich dich löse!“

„Bitte!“ erwiderte er kurz. „Aber ich möchte dich ersuchen, es kurz zu machen! In vielen Geschäften fühle ich mich nicht sonderlich aufgeklärt.“

„Ich möchte dich fragen, warum du dem Baron Wolthard mitgebracht und warum du ihn über Nacht hier gehalten hast.“

Zuerst sah der Bankier mit der Faust auf den Tisch.

(Fortsetzung folgt.)

Beihilfen an ehemalige Kriessoldaten.

\* Zahlreiche ehemalige Kriessoldaten haben Anträge auf...
\* Nachdem bereits vor einigen Wochen der Antrag...

Für die kirchliche Schule!

\* Nachdem bereits vor einigen Wochen der Antrag...

Aus Provinz und Reich

Wolged gilt ab 30. September nicht mehr in Sachsen!
\* Dresden, 3. Sept. Die Mitglieder des Wolgedes...

Ein Opfer des kommunischnen Terrors.

\* Chemnitz, 5. Sept. Am 2. d. d. Nacht vom Sonntag...

Den Vater befehlen.

\* Chemnitz, 3. Sept. Hier hat ein 20jähriger junger Mann...

Der Anfallmensch der Sportvereine.

\* Dresden, 3. Sept. Die Anhänger des 'Reichs-Kommerns'...

Entdeckung einer Morbhande.

\* Berlin, 3. Sept. Der Berliner Kriminalpolizei ist es...

Kandidatenausscheidung für die Berliner Stadtverordnetenwahl.

\* Berlin, 5. September. Mit der Kandidatenausscheidung...

Zwischenraub.

\* Berlin, 4. Sept. Ein frischer Zwischenraub wurde in...

berucht hat, seine Beute abzuholen, ohne daß ihm dieses...

Neue Raubüberfälle in Berlin.

\* Berlin, 6. Sept. Als in der Nacht zum Samstag...

Strafaktion eines Ammers während der Oper.

\* Berlin, 5. Sept. Während der heutigen Aufführung...

Amisfallen in der Steintier Stadtbibliothek.

\* Steinitz, 3. Sept. An einer ersten Sitzung am 8. d. d....

Wittlauf eines beifahrenen Dampfes von der Entente.

\* Steinitz, 3. Sept. Der früher der Raumbil-Gesellschaft...

Transportarbeiterzeitung in Hamburg.

\* Hamburg, 2. Sept. In einer Versammlung der Arbeit...

Zwei Todesopfer wegen eines Strohens am ein Strohensfaden!

\* Obenbura, 5. Sept. Am letzten Sonntag hat zwei Nach...

Unter schwerem Verdacht verhaftet.

\* München, 6. Sept. Der Bundesfiskus hat die republik...

Die Bibliothek Ludwigs Thoma.

\* München, 3. Sept. Ludwigs Thoma hat seine prachtvolle...

Ustscheln Bauernhöfe einmündet.

\* Mainz, 2. Sept. Eine Miesenerbrunn, die durch den...

Der Straßburger Generalfiskus dauert noch immer an.

\* Straßburg, 1. Sept. Wie die Straßburger Abendblätter...

Ein neues Verbrechen der Marasfener.

\* Griesheim, 2. Sept. Am sogenannten Eichenwäldchen...

Sowjetvertreter, der sich in die eigene Tasche arbeitet.

\* Ravenshausen, 6. Sept. Der hiesige Vertreter der Ko...

Genau wie bei uns!

\* Paris, 3. Sept. Nach einer Pariser Mitteilung wird...

den 7. September, abends 8 Uhr, im städtischen Monats...

den 7. September, abends 8 Uhr, im städtischen Monats...

den 7. September, abends 8 Uhr, im städtischen Monats...

haben aufgetaut, die sich gegen die Lore Romis, besonders...

Größter in den Londoner Docks.

\* London, 6. Sept. Ein großes Feuer in den Londoner...

Ein Kessel in die Luft geflogen.

\* Baltimore, 6. Sept. Das Eckenwood-Arsenal ist in die...

Kunst und Wissenschaft

Ein hoffnungsvolles neues Unternehmen
auf dem Gebiet der ärztlichen Mission, so lautet das Thema...

Turnen, Spiel und Sport

Ein Klasse.
Für leichteren Orientierung unserer Sportinteressenten...

Table with 4 columns: Liga-Klasse, Ober, Mittel, Unter, Tore, etc. Rows include VfL-Merzberg, Sportverein 98-Halle, etc.

Genehmigte aus dem Geleit.

\* C.-München 1. - Rössen 1.1. H.H. 1. - Germania-Merzberg...

Honey (Stadthall).

\* Sportverein 99 1 - Mellan-Halle 1:2 (0:2).

Nur ganz knapp vermochte der Sächsische Landvertrieb...

Nur ganz knapp vermochte der Sächsische Landvertrieb...

Pierderennen

In Halle, am 7. 9. 21, nachm. 2 Uhr.

- 1. Nennen: Gebhardt - Gumbäcker.
2. " Waidl - Molau.
3. " Berliner - Balme.
4. " Kropfstein - Lebensversicherung.
5. " Wenzel - Wenzel.
6. " Birbel - Schulz-Gönnel.
7. " Reinfall - Gerdorf-Haus.

Schwimmen - Sportverein 99 veranstaltet mit seiner...

Veranstaltung. - Sportverein von 1899 hält am Mittwoch...